

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Christian Jung FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Finanzen

Zustand der Wasserbecken rund um das Schloss Bruchsal (Landkreis Karlsruhe)/Weitere Nachfragen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum sind zwei Becken im Bruchsaler Schlosspark seit vielen Jahren trocken und nur noch ein Sammelbecken für Unrat und Müll?
2. Ist es technisch möglich, die beiden Becken nun zu sanieren und wieder funktionstüchtig zu machen (bitte auch mit Angabe der Kosten)?

24.4.2023

Dr. Jung FDP/DVP

Begründung

Nach einer Kleinen Anfrage des Fragestellers im November 2021 (Drucksache 17/1295) wurde zwar der Amalienbrunnen, aber nicht die Wasser-Beckenanlagen rund um das Bruchsaler Schloss instandgesetzt und saniert. Dies ist nach Ansicht des Fragestellers für das Erscheinungsbild der historischen Schlossanlage suboptimal.

Antwort

Mit Schreiben vom 15. Mai 2023 Nr. FM4-3360-31/10/3 beantwortet das Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Warum sind zwei Becken im Bruchsaler Schlosspark seit vielen Jahren trocken und nur noch ein Sammelbecken für Unrat und Müll?*
- 2. Ist es technisch möglich, die beiden Becken nun zu sanieren und wieder funktionstüchtig zu machen (bitte auch mit Angabe der Kosten)?*

Zu 1. und 2.:

Wie schon in Landtagsdrucksache 17/1295 dargelegt, sind die zwei historischen Wasserbecken im Bruchsaler Schlosspark undicht und müssen vor einer Befüllung abgedichtet werden. Eine funktionale Sanierung der historischen Bausubstanz, die auch den Anforderungen des Denkmalschutzes gerecht wird, war bisher technisch nicht möglich. So brachte ein im Jahr 2015 durchgeführter Abdichtungsversuch nicht den gewünschten Erfolg. Eine daraufhin entwickelte weitere Lösungsvariante musste aufgrund von zu erwartenden weiteren Schädigungen der sensiblen Bausubstanz verworfen werden.

Der Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg arbeitet zusammen mit Sonderfachleuten weiter an einer langfristigen Lösung, die die Funktion der Becken wiederherstellt und zugleich den Anforderungen der historischen Substanz gerecht wird. Belastbare Kosten können derzeit noch nicht genannt werden.

Die Problematik von Unrat und Müll ist durch die freie Zugänglichkeit des Schlossgartens an vielen Stellen festzustellen. Auch die wassergefüllten Becken müssen regelmäßig davon befreit werden. Ein im vergangenen Jahr durchgeführter Versuch der nächtlichen Bestreifung des Schlossgartens brachte eine vorübergehende Reduktion der Verunreinigungen. Von einer Verstetigung wurde jedoch aufgrund der damit verbundenen hohen Kosten abgesehen.

Dr. Splett

Staatssekretärin